

A N F R A G E von Urs Grob (SP, Adliswil)

betreffend Übernahme des Präsidiums des Schweizer Schiesssportverbandes durch
Regierungsrätin Rita Fuhrer

Die Antwort des Regierungsrates vom 12. Juli 2006 auf meine Anfrage KR-Nr. 138/2006 bezüglich der Wahl von Regierungsrätin Rita Fuhrer zur Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) am 29. April 2006 war nur teilweise erschöpfend, respektive hat zusätzliche Fragen aufgeworfen.

Ich frage darum den Regierungsrat an:

1. Trifft es zu, dass Regierungsrätin Rita Fuhrer sich als Präsidentin des SSV hat wählen lassen, ohne präzise Kenntnis über die damit verbundene zeitliche Belastung zu haben, da offensichtlich über diese Belastung keine Erhebungen existieren?
2. Der Direktor des SSV hat öffentlich 10 Wochenarbeitsstunden als Wunschpensum für die neue Präsidentin formuliert. Viele Menschen in diesem Land machen die leidige Erfahrung, dass die tatsächlich eintretende Belastung eines Vereinsamts meist viel höher liegt als die verfügbare Aufwandprognose. Teilt der Regierungsrat die Befürchtung, dass Regierungsrätin Rita Fuhrer durch die Übernahme des Präsidiums des SSV schliesslich einiges stärker ausgelastet würde als während nur 10 Stunden wöchentlich im Durchschnitt?
3. Der Regierungsrat kann keinen Nutzen darin erkennen, dass ein Mitglied des Regierungsrates des Kantons Zürich in seiner Freizeit das Präsidium des SSV ausübt. Wie stark schätzt er die Beeinträchtigung ein, die angesichts der doch erheblichen Störung der Erholungsmöglichkeiten von Regierungsrätin Rita Fuhrer durch die ständigen ehrenamtlichen Verpflichtungen übers Wochenende für ihre Arbeit sowie jene des Regierungsrates als Ganzes entsteht?
4. Regierungsrätin Rita Fuhrer übt ihr SSV-Präsidium als Privatperson aus. Dennoch bleibt ihr durch dieses Mandat eine gewisse wechselseitige Befangenheit bestehen, so dass sie in allen Fragen, die den Schiesssport oder die Waffengesetzgebung betreffen, verursacht durch die beiden in Personalunion ausgeführten Ämter in einen Konflikt geraten könnte. Wird Frau Regierungsrätin Fuhrer in Zukunft in allen Fragen und in allen kantonalen Gremien, die im weitesten Sinn Fragen des Schiesssportes oder des Waffenbesitzes zu regeln oder entscheiden haben, in den Ausstand treten?